

GREENPEACE

Jahresbericht 2020

Inhalt

Einleitung	3
Editorial der Präsidentin	
Leistungsbericht der Geschäftsleiterin	
Organisation	6
Die Crew von Greenpeace	
Greenpeace Schweiz	
Kreisdiagramm	
Kampagnenschwerpunkte	10
Greenpeace weltweit	12
Finanzen	14
Spenderentwicklung	
Freiwilligenarbeit	
Einnahmen Schweiz	
Aufwand Schweiz	
Einnahmen international	
Aufwand international	
Stiftungen	20
Erbschaften	21
Nachhaltigkeitsbericht	22
Jahresrechnung	24
Bilanz	
Betriebsrechnung	
Geldflussrechnung	
Fonds- und Kapitalveränderung	
Anhang zur Jahresrechnung	
Revisionsbericht	
Lockdown	42
Impressum/Spenden	43

Ein ausserordentliches Jahr

Editorial der Präsidentin

Krise! Natürlich kennt meine Generation dieses Wort. Aber die Bedeutung eines Wortes lediglich zu verstehen oder seine Bedeutung am eigenen Leib zu erleben – da liegen Welten dazwischen! Die meisten von uns wurden erst im letzten Jahr durch das Coronavirus, das wir uns als winzig kleines Krönchen vorstellen, aus der eigenen Komfortzone geschleudert. Oder, anders gesagt, an den Rand dessen geführt, was für uns angenehm und selbstverständlich ist.

Meine Gedanken sind in diesem Jahr bei all den Menschen, die zu früh aus ihrem Leben gerissen wurden, die um Angehörige und Freunde trauern und die an Long COVID leiden. Auch bei den Menschen, die sich Sorgen um ihre Existenz machen müssen, und vor allem bei all jenen, die den Sinn hinter dieser Krise suchen und ihn vermutlich nicht finden werden.

Ein aussergewöhnliches Jahr liegt hinter uns. Nie hätte ich gedacht, dass Greenpeace Schweiz trotz all dieser Widrigkeiten auf eines der erfolgreichsten Jahre seit langer Zeit zurückblicken darf. Die Zahl unserer Unterstützer*innen ist erstmals wieder angestiegen und auch finanziell haben Sie, liebe Leser*innen, uns grosszügigen Beistand geleistet. Dafür danke ich Ihnen herzlich. Es tut uns allen gut, Sie hinter, neben und bei uns zu wissen.

Auch Greenpeace Schweiz hat sich an die Coronamassnahmen des Bundes gehalten, weshalb Sie uns wohl weniger oder gar nicht mehr im öffentlichen Raum wahrnahmen. Doch glauben

Sie mir: Im Homeoffice haben wir den Elan nicht verloren – im Gegenteil. Auch von zu Hause aus wurden viele Steine ins Rollen gebracht. Ein grosses Dankeschön deswegen an alle Mitarbeitenden, die «home alone» nie den Glauben verloren haben, dass wir gemeinsam viel erreichen können.

Das Coronavirus hat uns auch etwas Positives gezeigt: wie viel Undenkbare doch möglich ist, wenn es erforderlich ist. Diese Zuversicht hat mich in einem persönlichen Gespräch gepackt und mich sehr ermutigt. «Wir müssen nicht weltweit am Vertrocknen sein, bis die ausserordentliche Lage von der Regierung ausgerufen wird», sagte mein Gesprächspartner zu mir und war fest davon überzeugt, dass wir aus der Coronakrise gestärkt hervorgehen werden, was die Klimakrise betrifft. Und deshalb: Glauben wir daran, dass wir nach der Pandemie auch die Klimaerhitzung bewältigen werden.

Da Glaube alleine aber nur selig macht, bin ich froh, Präsidentin einer Organisation zu sein, die den Unterschied macht. Die gemeinsam mit vielen engagierten Menschen das Unmögliche in Angriff nimmt und Wege findet, um tatsächlich etwas zu bewegen.

Ich wünsche uns allen für 2021 Gesundheit und den Mut, das zu verändern, was wir verändern können.



Susanne Hochuli
Präsidentin des Stiftungsrats
Greenpeace Schweiz



Susanne Hochuli
Präsidentin des Stiftungsrats
Greenpeace Schweiz



Iris Menn
Geschäftsleiterin
Greenpeace Schweiz

Die Krise als Chance

Leistungsbericht der Geschäftsleiterin

Selten war ich so wenige Male auf der Strasse unterwegs, um für eine friedliche und grüne Zukunft einzustehen, wie 2020. Stattdessen habe ich sehr viel mehr Zeit als üblich vor dem Bildschirm verbracht, um an digitalen Diskussionen oder virtuellen Demos teilzunehmen. Das Gefühl ist ein anderes, doch das Einstehen für die Sache bleibt.

Auch Greenpeace hat der Krisensituation Rechnung getragen und auf aktuelle Themen reagiert. So veröffentlichten wir zeitgleich mit der Umsetzung erster COVID-Unterstützungsprogramme eine Studie, in der Finanzexpert*innen die Chance für eine «Green Recovery» aufzeigten. Denn ein Weiternachen wie bisher ist aus Sicht von Greenpeace keine Option.

So sind wir froh, dass wir trotz des durch die Pandemie geprägten Jahres weitere Schritte im Klima- und Biodiversitätsschutz erreichten. Unsere Aufsichtsbeschwerde gegen die Behörden des Schweizer Finanzsektors sowie die Schweizerische Nationalbank reichten wir bei den Geschäftsprüfungskommissionen der Bundesversammlung ein. Im Anschluss wurde Greenpeace zu einer Anhörung eingeladen, an der wir den dringenden Handlungsbedarf aufzeigten. Die Credit Suisse will nun in den nächsten zwei Jahren Klimaziele verankern und der Kohle-Ausschluss wird bei der Schweizer Nationalbank, den AHV-Fonds und den Pensionskassen zum Thema.

Ein weiterer Meilenstein 2020 war das Einreichen der Klimaklage der KlimaSeniorinnen beim Europäischen Ge-

richtshof für Menschenrechte. Die 2000 Schweizerinnen segelten mit dem Greenpeace-Schiff Beluga nach Strassburg, um einen wichtigen Präzedenzfall zu schaffen.

In unserer Arbeit für eine «Mehrweg-Revolution» konnten wir mit Fachgesprächen mit Unternehmen, der Veröffentlichung der Broschüre «Mehrweg statt Einweg» und dem Zero-Waste-Poster eine gute Grundlage für die weitere Arbeit schaffen. Uns gelang es außerdem, den durch die Pandemie steigenden Plastikverbrauch und die Verschmutzung durch Einwegmasken in der Öffentlichkeit zu thematisieren. In nur dreieinhalb Wochen haben sich 20 000 Menschen für die Petition «Umweltschutz in der Pandemie» engagiert.

Greenpeace hat 2020 zudem mitgeholfen, als Teil von «Break Free From Plastic» über 346 000 Abfallstücke in 55 Ländern zu sammeln und zu analysieren. Der Schweizer Konzern Nestlé gehörte abermals zu den weltweit grössten Plastikverschmutzer*innen. So setzten Aktivist*innen vor dessen Hauptsitz erneut ein Zeichen gegen Einwegverschmutzung.

Ein herausforderndes Jahr liegt hinter uns. Lassen Sie uns die Chancen der besonderen Situation nutzen und eine friedliche und grüne Zukunft aufbauen!



Iris Menn
Geschäftsleiterin
Greenpeace Schweiz

Die Crew von Greenpeace

2020 setzten sich bei Greenpeace Schweiz über 70 Mitarbeitende sowie zahlreiche Freiwillige für eine grüne Zukunft ein, wenn auch mehrheitlich im Homeoffice. Ausgewählte Mitglieder der Crew verraten – natürlich von zu Hause aus –, warum sie sich in der Organisation engagieren.

Weitere
Porträts finden
Sie auf
[greenpeace.ch/
ueber-uns](http://greenpeace.ch/ueber-uns)



«Durch meine Arbeit bei Greenpeace kann ich meine Leidenschaft für die Medien mit meinem Wunsch verbinden, die Umwelt zu schützen. Die Öffentlichkeit für unsere Themen sensibilisieren oder Druck auf multinationale Unternehmen ausüben: Für mich gibt es nichts Motivierenderes!»

Fanny Eternod, Kampagnenkreis Zero Waste





«Greenpeace ist wie ein kleines Universum. Es ist wunderschön zu wissen, dass es überall auf der Welt Greenpeacer*innen gibt. Ob Chile, Südafrika oder Korea – meine Kolleg*innen sind nur einen Videocall entfernt. Uns verbinden dieselben Werte und Geschichten, das macht uns stark.»

Maja Gobeli, Fachkreis High Value Fundraising



«Menschen für den Umwelt- und Klimaschutz zu gewinnen, ist eine Arbeit, die mich bis in die Fingerspitzen motiviert. Auch im Home-office ist die Zusammenarbeit bei Greenpeace von gegenseitigem Vertrauen und hoher Wertschätzung geprägt. Trotzdem freue ich mich sehr auf die Zeit, wenn ich meine Kolleg*innen wieder in Person sehen kann.»

Michael Eck, Fachkreis Public Fundraising



«Die Erde ist die einzige bisher bekannte Welt, die Leben beherbergt. Sie ist unser Zuhause. Und trotzdem zerstört der Mensch seine Lebensgrundlage und die Tausender anderer Lebewesen. Ich arbeite für Greenpeace, weil ich hoffe, dass wir unseren Planeten gemeinsam nachhaltig verändern können.»

Emanuel Büchler, Fachkreis Kommunikation

Greenpeace Schweiz

Die Stiftung Greenpeace Schweiz hat gemäss ihren Statuten den gemeinnützigen Zweck, die öffentliche Wohlfahrt durch Bestrebungen im Natur-, Umwelt- und Tierschutz zu fördern. Im Rahmen der Kampagnenschwerpunkte, die die Greenpeace-Büros weltweit beschliessen, setzt sich Greenpeace Schweiz für den Umweltschutz ein. Durch gewaltfreie Konfrontation bringt Greenpeace Schweiz Umweltprobleme ins öffentliche Bewusstsein und legt so auf friedliche Weise Zeugnis über Umweltzerstörungen ab.

Greenpeace Schweiz kann Ausschüttungen an steuerbefreite gemeinnützige Institutionen im In- und Ausland vornehmen. Allerdings steht niemandem ein Anspruch auf Leistungen durch die Stiftung zu. Das höchste Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat, der die oberste Verantwortung für die Strategie und die Finanzen von Greenpeace Schweiz trägt. Um die parteipolitische Unabhängigkeit zu gewährleisten, ist das Ausüben von politischen Ämtern auf der Stufe Gemeinde oder höher mit einer Anstellung bei Greenpeace oder dem Einsatz im Stiftungsrat nicht vereinbar.

Genauso strikt sind unsere Bedingungen zur Annahme von Spendengeldern. Die Organisation nimmt keine Gelder von politischen Parteien, Regierungen oder Firmen an. Dadurch bewahrt sie sich ein Maximum an Unabhängigkeit und Meinungsfreiheit – und jene Risikobereitschaft, die der Schutz der bedrohten Umwelt erfordert.

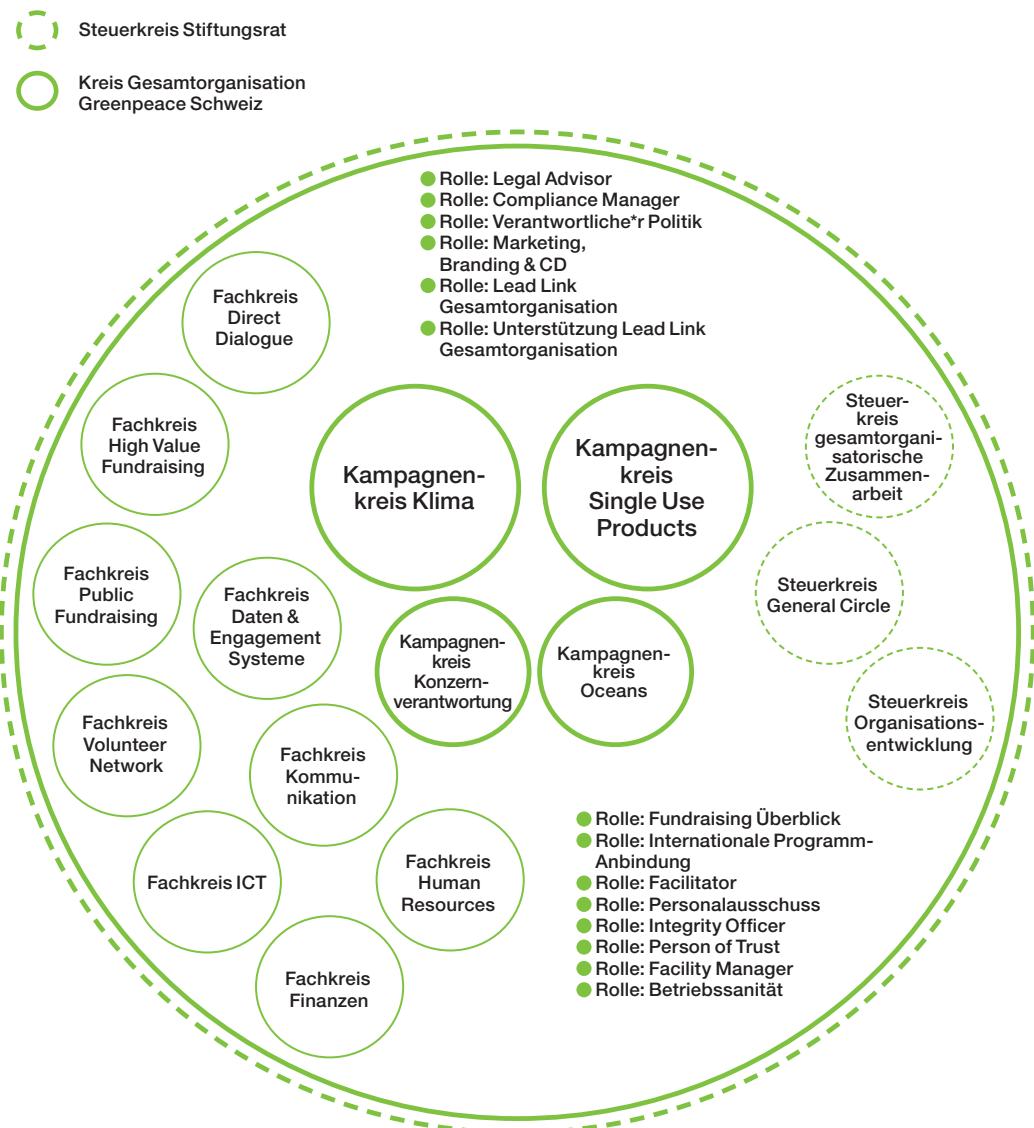
Neues Organisationsmodell

Greenpeace Schweiz passt sich den heutigen Gegebenheiten an und führt ein neues Organisationsmodell ein. Dieses basiert auf dem Prinzip der Selbstorganisation, in der der Purpose (Zweck) von Greenpeace Schweiz im Zentrum von Struktur, Prozessen und Kultur steht. Der Fokus liegt auf der Wirksamkeit der Organisation und konkret darauf, unsere Ziele für eine grüne und friedliche Welt im Sinne des Stiftungszwecks zu erreichen.

Die Selbstorganisation ermöglicht eine agile, lernende und experimentierfreudige Arbeitsweise und richtet Greenpeace Schweiz auf die VUCA-Welt («volatility, uncertainty, complexity, ambiguity») aus. Im Alltag bedeutet dies, dass Greenpeace Schweiz nun in einer Kreisstruktur arbeitet, in der interdisziplinäre Kampagnenkreise im Zentrum stehen. Sie sind zusammengesetzt aus den verschiedenen Fachexpertisen. Das integrierte und fachübergreifende Arbeiten schafft Synergien und stärkt die Wirksamkeit. Neben den Kampagnenkreisen gibt es Fachkreise und Einzelrollen im Gesamtkreis der Organisation. Steuerkreise sichern die strategische, finanzielle und gesamtorganisatorische Steuerung.

Die Veränderungen machen Greenpeace Schweiz beweglich und fit für die ökologischen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts.

Kreisdiagramm



Nationale und internationale Kampagnen

1



2



3



1

Über 2000 Menschen sangen und tanzten gemeinsam mit Greenpeace Schweiz am 3. Mai an einer Online-Demo. Mit dem Hashtag #GreenRecoveryNow forderten sie von der Politik mehr Klimagerechtigkeit. In den Abendstunden projizierten Aktivist*innen eine Aufzeichnung der von Gülsha Adilji und Alexia Tissières moderierten Demo an das Berner Bundeshaus. Somit war klar: Selbst wenn die Welt Corona-bedingt stillstand, die Klimabewegung tat dies nicht.

2

Apropos Corona: Seit Beginn der Pandemie verschmutzen Einwegmasken die Umwelt zusätzlich. Deshalb forderte Greenpeace Schweiz im Oktober in der Petition «Umweltschutz in der Pandemie» den Bundesrat auf, in die Produktion von zertifizierten Stoffmasken zu investieren. Im Rahmen der Petition schickten Umweltschützer*innen 1650 Bilder von weggeworfenen Einwegmasken an Greenpeace und es kamen über 19 500 Unterschriften zusammen.

3

Obschon der Schweizer Finanzplatz eine Erderwärmung von 4 bis 6 Grad Celsius unterstützt, lassen die Behörden und der Bundesrat ihn gewähren. Folglich reichte Greenpeace Schweiz am 15. Juli eine Aufsichts- und eine von 23 768 Schweizer*innen unterzeichnete Volksbeschwerde in Bern ein. Aktivist*innen begleiteten die Übergabe mit drei überdimensionalen Affen, die so wie die Behörden beim Finanzplatz weder hinsehen, zuhören noch handeln wollen.

4



5



6



4

Der Bericht «Branded Volume III» enttarnte Nestlé 2020 als eine*n der drei grössten Plastikverschmutzer*innen weltweit. Deshalb forderten Aktivist*innen im Dezember vor dessen Hauptsitz: «Nestlé, hör auf, die Welt mit Plastik zu füttern!» Ein von Plastikabfall durchwobenes Nest mit zwei Vögeln begleitete die Aktion. Der Report entsteht jährlich im Rahmen der «Brand Audits», bei denen Helfer*innen nach dem weltweiten «Cleanup Day» gesammelte Plastikstücke Marken zuordnen.

5

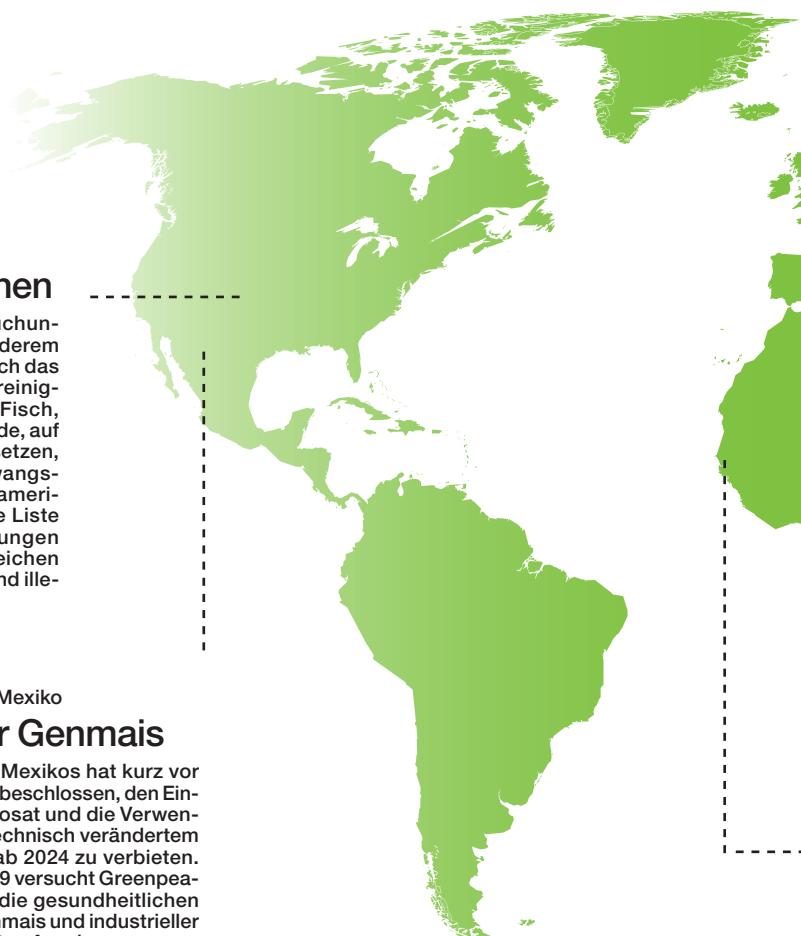
Im Mai 2019 startete Greenpeace die «Protect the Oceans»-Tour, eine einjährige Expedition vom Nord- zum Südpol, um die Auswirkungen der Klimaerhitzung auf die Meere sichtbar zu machen. Im Februar 2020 erreichte das Greenpeace-Schiff Esperanza die letzte Station der Reise: die Antarktis. Alle gesammelten Daten fliessen in die Petition für ein Meeresschutzgebiet, die von den Vereinten Nationen verlangt, 30 Prozent der globalen Meeresfläche unter Schutz zu stellen.

6

#ChangeTheSystem! Zahlreiche Menschen demonstrierten im April vor dem Sitz des Europäischen Rats in Brüssel. Eine Demo inmitten der Pandemie? Bei genauerem Hinschauen entpuppte sich die Menschenmasse als Hologramm. Greenpeace Belgien erinnerte die EU mit dem virtuellen Protest an ihre Verpflichtungen, den Planeten zu schützen – und nicht die Interessen der Konzerne. Ein starkes Zeichen für mehr Umweltschutz auch während der Coronakrise.

Weltweite Erfolge

4000 Mitarbeitende setzen sich in mehr als 55 Ländern weltweit für die Ziele von Greenpeace ein. Trotz Coronapandemie waren sie auch im letzten Jahr unermüdlich im Einsatz für die Umwelt. Diese Karte zeigt eine kleine Auswahl der grössten Erfolge 2020.



USA

Wichtiges Zeichen

Nach jahrelangen Untersuchungen und Berichten unter anderem von Greenpeace USA hat sich das Arbeitsministerium der Vereinigten Staaten entschieden, Fisch, der in Taiwan gefangen wurde, auf die Liste mit Produkten zu setzen, die durch Kinder- oder Zwangsarbeit entstehen. Da viele amerikanische Unternehmen die Liste für ihre Produktbeschaffungen konsultieren, ist das ein Zeichen für Taiwan, Zwangsarbeit und illegale Fischerei zu beenden.

Mexiko

Aus für Genmais

Die Regierung Mexikos hat kurz vor Jahreswechsel beschlossen, den Einsatz von Glyphosat und die Verwendung von gentechnisch verändertem Mais im Land ab 2024 zu verbieten. Bereits seit 1999 versucht Greenpeace Mexiko auf die gesundheitlichen Folgen von Genmais und industrieller Landwirtschaft aufmerksam zu machen und ein Verbot zu erwirken – und hat es endlich geschafft.

Europa

Geldhahn zu

Die europäischen Regierungen haben sich darauf geeinigt, dass die Europäische Investitionsbank – eine der weltweit grössten öffentlichen Kreditgeberinnen – die Finanzierung für Projekte mit fossilen Energieträgern bis Ende 2021 einstellen wird. Dieser Entschluss sendet ein starkes Signal an den Energiesektor und die globale Finanzgemeinschaft, dass sich das Zeitalter der fossilen Brennstoffe dem Ende zuneigt!

Südkorea

Grüner Schritt

Auch auf dem grössten Kontinent der Erde tut sich was: Südkorea hat im Frühling als erstes asiatisches Land ein Klima-Manifest angekündigt. Der sogenannte «Green New Deal» beinhaltet den Ausstieg aus der Kohlefinanzierung und weitere Richtlinien wie die CO₂-Steuer, um Netto-Null-Emissionen bis 2050 zu erreichen.



Adieu Plastik

Erfreuliche Nachrichten aus Afrika: Im Senegal sind Becher und Wasserbeutel aus Plastik, die dort so gang und gäbe sind wie hier Wasserflaschen, seit dem 20. April verboten. Das hat das senegalesische Ministerium für Umwelt und nachhaltige Entwicklung entschieden. Ein zweiter grosser Erfolg der panafrikanischen Plastikkampagne, die bereits Ende 2018 in Kenia ein Plastiktütenverbot erwirkte.

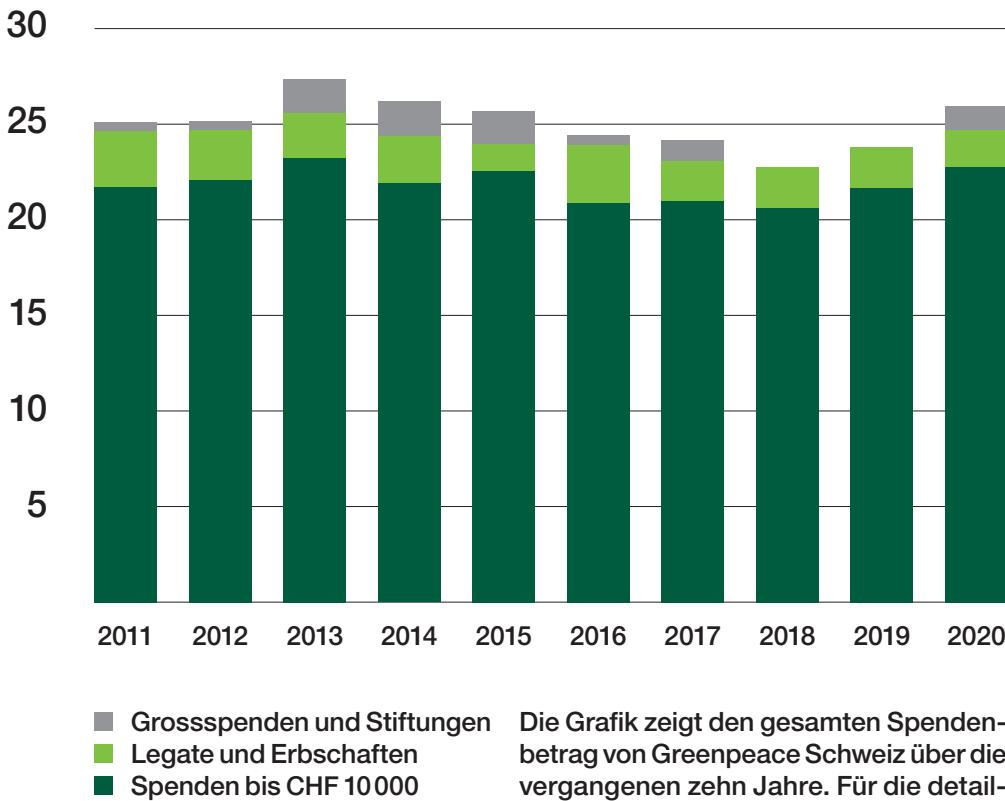
Spendenentwicklung

2011 bis 2020

Gemeinsam mit Greenpeace haben sich 2020 rund 137 000 Unterstützer*innen für den Erhalt unseres Planeten eingesetzt (Vorjahr: 136 000). Die Spenden bis CHF 10 000 sind gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 470 000 gestiegen. Inklusive der Beiträge von Grossspender*innen, Stiftungen und Erbschaften erhielt Greenpeace Schweiz im vergangenen Jahr

CHF 26,43 Mio. (Vorjahr: CHF 24,22 Mio.) Dank dieser grosszügigen Hilfe können wir uns unabhängig von Regierungen, Parteien und wirtschaftlichen Interessen für den Schutz der Umwelt engagieren und uns auch weiterhin unermüdlich für den Erhalt unseres Planeten einsetzen. Wir bedanken uns herzlich bei unseren Spender*innen für ihre treue Unterstützung.

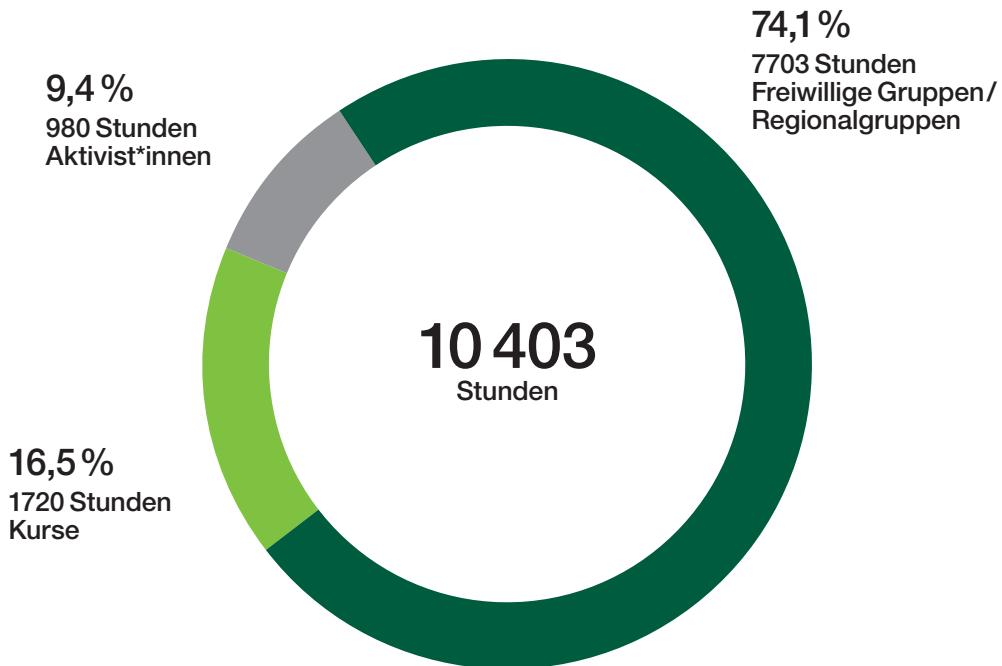
Spenden in Mio. CHF



Die Grafik zeigt den gesamten Spendenbetrag von Greenpeace Schweiz 脿ber die vergangenen zehn Jahre. Für die detailliertere Aufschlüsselung der Einnahmen 2020 → Seite 16.

Freiwilligenarbeit

Nach Gruppenzugehörigkeit und geleisteten Stunden



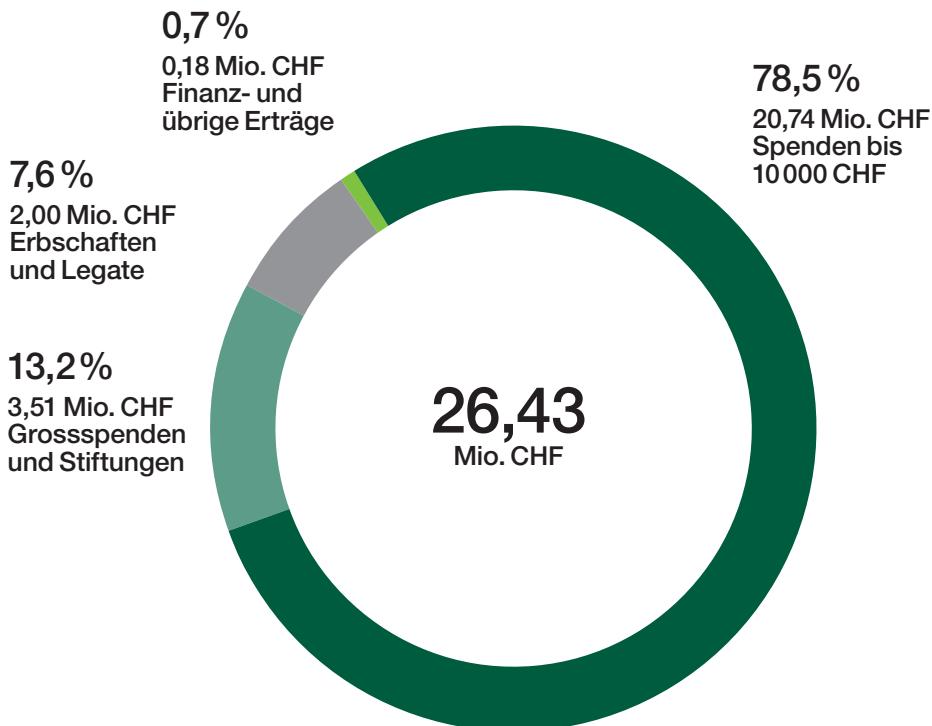
Auch im Jahr 2020 durfte Greenpeace auf das grosse Engagement von Freiwilligen zählen. Beispielsweise brachten Aktivist*innen ein aus Nestlé-Einwegverpackungen bestehendes Nest mit zwei Vögeln zum Hauptsitz des Schweizer Unternehmens in Vevey. Die Botschaft war klar: «Nestlé, hör auf, die Welt mit Plastik zu füttern!» In Erinnerung bleibt auch die Aktion von Greenpeace Schweiz und Aktivist*innen im September in Bern. Drei grosse Affenköpfe, die nichts sehen, nichts hören und nichts sagen wollten, zogen durch die Schweizer Hauptstadt.

Sie erinnerten mit ihren Gesten an die Behörden und den Bundesrat, die entgegen ihrer Aufsichtspflicht den Schweizer Finanzplatz tun lassen, was er will – ob schon dieser eine Erderwärmung von 4 bis 6 Grad Celsius unterstützt.

Insgesamt leisteten Ehrenamtliche und Freiwillige 2020 rund 10 403 Stunden unentgeltliches Engagement, wobei die Pandemie grossen Einfluss darauf hatte. Bei einem durchschnittlichen Stundenlohn von CHF 40 ergäbe sich ein Wert von CHF 416 120. Für diesen Beitrag gebührt den Freiwilligen ein besonderer Dank.

Einnahmen Schweiz

So gliedern sich die Einnahmen von
Greenpeace Schweiz



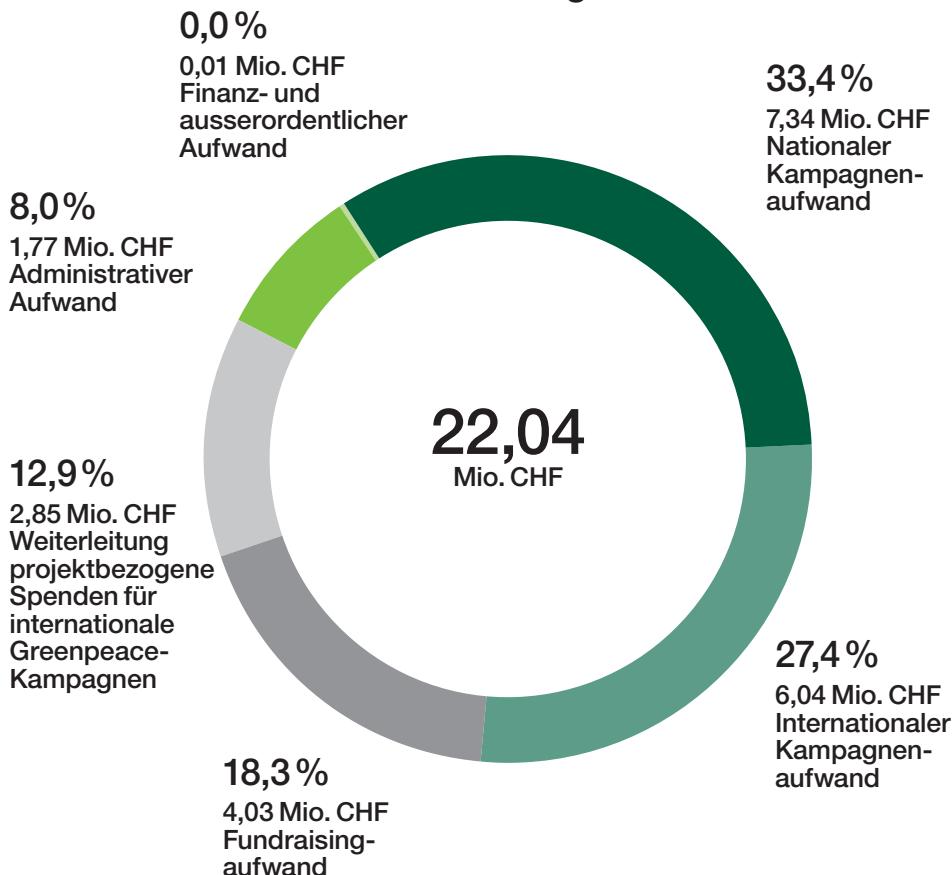
Greenpeace arbeitet unabhängig von Kapitalgesellschaften, Parteien, der öffentlichen Hand und internationalen Organisationen. Sie finanziert ihre Arbeit für die Umwelt ausschliesslich mit Spenden von Privatpersonen und Stiftungen. Umso wichtiger ist jede einzelne Person, die Greenpeace unterstützt.

Die durchschnittliche finanzielle Unterstützung pro Person liegt bei CHF 193 (Spenden bis CHF 10 000). Von den

über 137 000 Unterstützer*innen überweisen rund 60 % ihren Beitrag per Lastschriftverfahren. Diese Zahlungsart ermöglicht uns eine langfristige Planung und bereitet uns weniger administrativen Aufwand, sodass mehr Geld in die Umweltarbeit fliessen kann.

Aufwand Schweiz

Für folgende Bereiche hat Greenpeace ihre Gelder eingesetzt



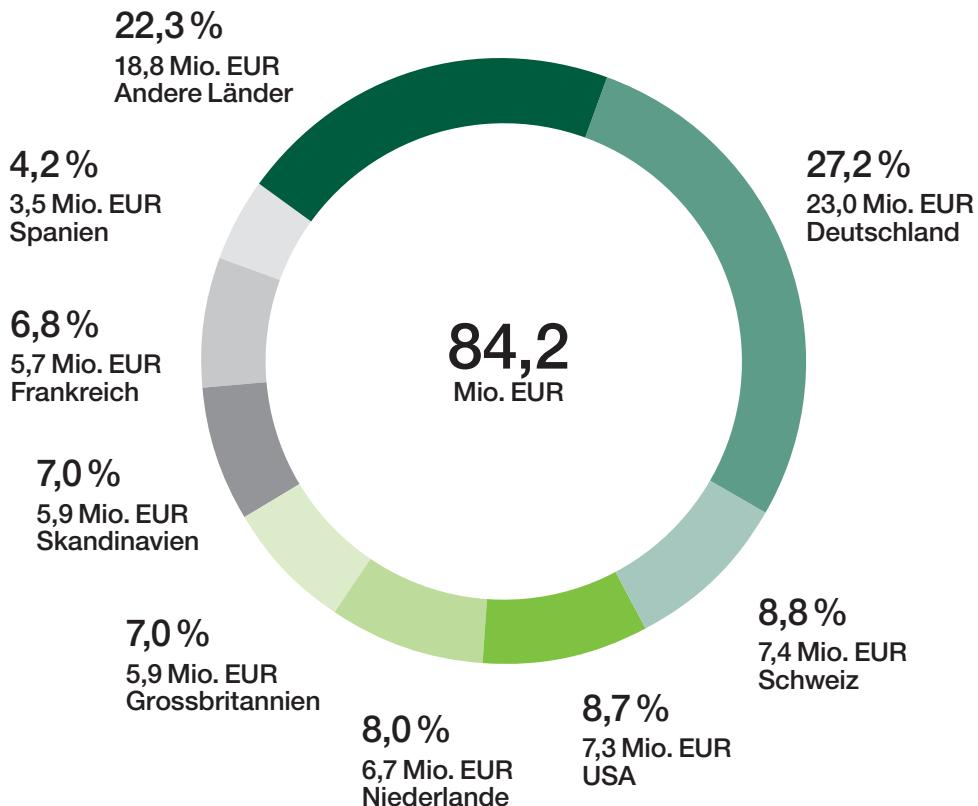
Die Anzahl der Vollzeitstellen lag im Jahresdurchschnitt 2020 bei rund 70 inklusive zwei Lernenden, Praktikant*innen sowie Temporär- und Projektmitarbeitenden. Der Personalaufwand ist mit CHF 7,05 Mio. gegenüber dem Vorjahr um CHF 370000 gesunken.

Der administrative Aufwand, der Fundraisingaufwand und der Finanzaufwand umfassten zusammen 26,3% (Vorjahr: 24,4%) des Gesamtaufwands.

Dieser Wert liegt innerhalb des Effizienzstandards der Stiftung ZEWO, der als maximaler Anteil für Fundraising und Administration 35% fixiert.

Einnahmen international

Länderbeiträge zur Finanzierung internationaler Kampagnen*

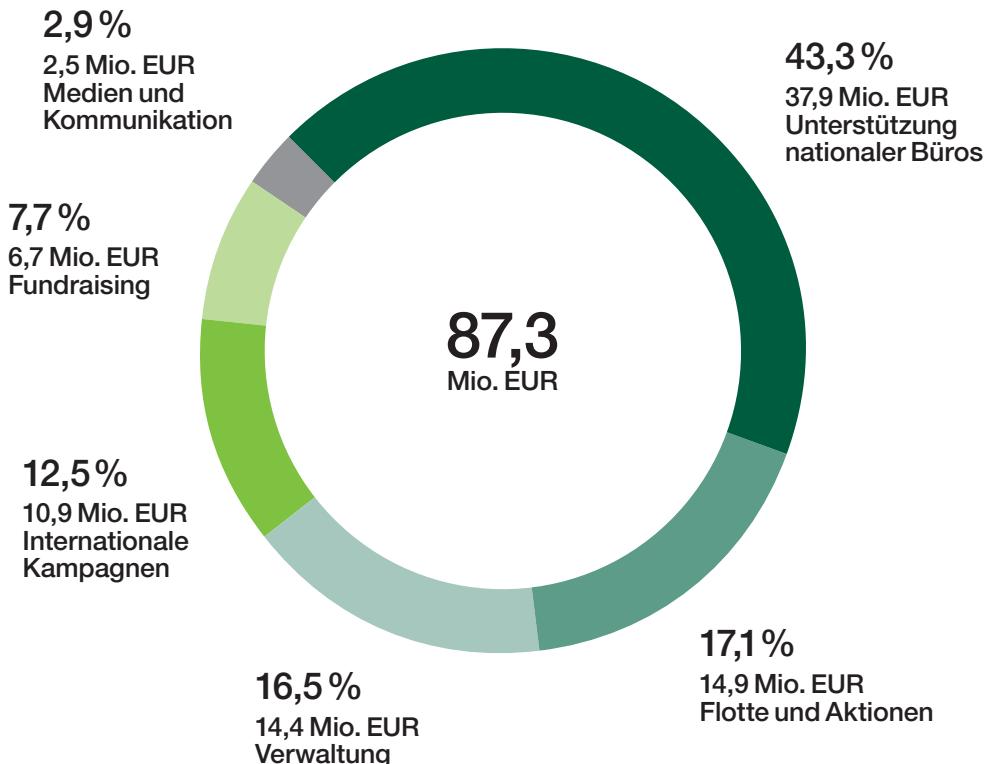


Die Angaben beziehen sich auf das Jahr 2019, da die revidierten Zahlen für 2020 zum Zeitpunkt der Publikation noch nicht vorlagen. Greenpeace Schweiz übernahm 2019 mit EUR 7,4 Mio. einen bedeutenden Anteil der weltweiten Kampagnenkosten. Mit diesem Beitrag an Greenpeace International unterstützt Greenpeace Schweiz die internationalen Kampagnen zum Schutz des Klimas und der Artenvielfalt.

* Beitrag aller Länderbüros an Greenpeace International, ohne Beiträge des Greenpeace-Netzwerks an die Greenpeace EU Unit in Brüssel.

Aufwand international

Wofür Greenpeace International die Länderbeiträge eingesetzt hat



Viele internationale Kampagnen sind nur dank der drei Greenpeace-Schiffe möglich: die Rainbow Warrior, der Eisbrecher Arctic Sunrise und die Esperanza. Die Schiffe fahren oft zu entlegenen Gebieten, um die Umweltzerstörung vor Ort aufzuhalten oder Umweltkandale aufzudecken. Im Jahr 2019 flossen rund 17,1 % der Ausgaben von Greenpeace International in die Flotte und deren Einsätze.

Die Angaben beziehen sich auf das Jahr 2019, da die revidierten Zahlen für 2020 zum Zeitpunkt der Publikation noch nicht vorlagen. Der internationale Jahresbericht erscheint im Sommer 2021 und kann als PDF bei Greenpeace Schweiz unter schweiz@greenpeace.org bestellt werden.

Dank an Stiftungen

Die folgenden Stiftungen haben die Arbeit von Greenpeace im Jahr 2020 finanziell grosszügig unterstützt. Ihnen gebührt unser spezieller Dank.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an alle Stiftungen, die sich mit uns engagieren, aber nicht namentlich erwähnt werden möchten.

Fondation genevoise de bienfaisance «Valeria Rossi di Montelera»

Foundation for Friendship

Margarethe und Rudolf Gsell-Stiftung

OAK Foundation

Pancivis Stiftung, Liechtenstein

Pende Foundation

Stiftung Edith Maryon

Stiftung Kunst für den Tropenwald

Straniak Stiftung

Volkart Stiftung

Terra21 Foundation



Weltweit waren Wälder im Lockdown ein Zufluchtsort für Menschen – schützen wir sie.

Für die Welt von morgen



Aktivist*innen blockieren einen Öltanker in der schwedischen Ostsee. Die Aktion ist ein Appell für die Einhaltung des Pariser Klimavertrags.

Immer mehr Menschen berücksichtigen Greenpeace in ihrem Testament. Sie alle vereint der gemeinsame Wunsch, ihre Werte weiterzugeben und darüber hinaus auch die Lebensgrundlagen für Menschen und Tiere zu bewahren.

Einnahmen aus Erbschaften sind ein wichtiger Pfeiler für unsere langfristige Arbeit für den Umweltschutz, denn wir können damit rund ein Achtel unserer Kampagnenkosten pro Jahr finanzieren. Mit einem Erbe an Greenpeace unterstützen Sie dementsprechend unser Engagement für einen nachhaltigeren und gerechteren Planeten – und das auf der ganzen Welt.

2020 haben 27 Menschen Greenpeace mit ihrem letzten Willen unterstützt. Der kleinste Betrag betrug CHF 1000, der grösste CHF 369030. Wir können diesen Menschen nicht mehr persönlich danken,

aber wir möchten hier unsere grosse Wertschätzung für ihr Vertrauen ausdrücken.

Spricht Sie diese Möglichkeit einer nachhaltigen Spende an? **Unser Testament-Ratgeber kann Ihnen bei Ihren Fragen behilflich sein.** Bestellen Sie ein kostenloses Exemplar bei Frau Claudia Steiger: claudia.steiger@greenpeace.org, 044 447 41 79.

Nachhaltigkeitsbericht

Integriertes Nachhaltigkeitsmanagement

Das Jahr 2020 zeigt eine Reduktion von rund 10 % CO₂eq. Der von Greenpeace Schweiz verursachte CO₂-Ausstoss sank von 135 auf 123 Tonnen. Diese Reduktion basiert auf verringertem Verbrauch in fast allen Bereichen und war teilweise auch bedingt durch die Corona-Einschränkungen.

Die Organisation hat im vergangenen Jahr den eingeschlagenen Weg zur Erhöhung der Sichtbarkeit ohne mehr Papiererzeugnisse zu drucken weiterverfolgt und konnte den Verbrauch von Drucksachen nochmals um rund 4700 kg reduzieren. Geflogen und Bahn gefahren wurde deutlich weniger (minus rund 55 %). Dies ist eindeutig auf die Pandemie zurückzuführen.

Beim Stromverbrauch in den von uns gemieteten Räumlichkeiten konnte der bereits seit Jahren eher tiefe Verbrauch beibehalten bzw. die 27 000 kWh-Grenze erstmalig knapp unterschritten werden. (→ Tabelle 1, S. 23)

CO₂-Emissionen

Wir berechnen unsere CO₂-Emission seit 2009 mittels Standardkoeffizienten (Defra UK, International Energy Agency) aufgrund der effektiven Verbräuche.

(→ Tabelle 2, S. 23)

CO₂-Kompensation

Unser primäres Ziel ist, den CO₂-Ausstoss und den ökologischen Fussabdruck unserer Tätigkeiten auf den Null-Pfad zu bringen. Dies kollidiert noch mit unseren Fundraisingmassnahmen und allen Tätigkeiten im Rahmen von weltweiten

Kampagnen. Es ist uns noch nicht möglich, unsere Arbeit frei von Treibhausgas-Emissionen durchzuführen. Darum kompensieren wir die verursachten Emissionen mit dem Kauf von CDM-Gold-Zertifikaten (Clean Development Mechanism) der Firma South Pole Carbon Asset Management Ltd. (www.southpole.com), und zwar mit einem rund zweifachen Kompensationsziel. Zudem kaufen wir für unseren Stromverbrauch seit mehreren Jahren Solarstrom naturmade star von der Strom von hier GmbH in Trubschen ein.

Die meisten unserer Verbräuche im Bereich Drucksachen und Papier werden bereits durch die Lieferanten kompensiert. Auch die gefahrenen Kilometer mit Carshare-Autos werden zusätzlich seitens Mobility kompensiert.

Flugreisen

Der CO₂-Ausstoss für Flugreisen hat sich gegenüber 2019 nochmals vermindert, natürlich auch auf Grund der eingeschränkten Reisemöglichkeiten im Pandemiejahr. Rund 1,4 Tonnen CO₂ fielen 2020 durch Flüge an.

Papierverbrauch

Der Aufwand hat sich 2020 vermindert. Vor allem beim internen Papierverbrauch (Drucken und Kopieren) haben wir noch einmal einen Schritt in Richtung papierarmes Büro gemacht: Der Verbrauch sank 2020 von 584 kg auf 411 kg.

So setzen wir den Weg, den wir im Jahr 2014 mit dem Umzug in die Genossenschaft Kalkbreite begonnen haben, weiter fort. Unsere Reduktionsstrategie zeigt messbare Erfolge.

1 Ressourcenverbrauch

	2020	2019	2018	2017	2016
Autofahrten total (km)	6 763	19 756	13 458	18 381	28 715
davon eigene Autos (km)	5 516	14 400	11 090	14 080	21 430
Elektrizität (kWh)	26 860	27 028	39 956	56 463	48 484
Flugreisen Mitarbeitende (km)	7 000	16 400	100 600	128 600	207 200
Flugreisende Externe (km)	0	0	0	14 000	64 900
Bahnreisen Mitarbeitende (km)	96 439	213 507	189 089	154 015	197 671
Papierverbrauch (kg)	411	584	673	284	922
Drucksachen (kg)	64 747	69 482	74 486	69 149	71 632
Schiffstreibstoff (l)*	2 292	0	0	0	0

* Einmalig 2020, durch Besuch der Beluga in Basel und danach Reise nach Strassburg

2 CO₂-Emission (in Tonnen)

	2020	2019	2018	2017	2016
Autofahrten	<2	6	7	8	13
Elektrizität	<1	1	1	2	1
Flugreisen	>1	3	20	25	51
Bahnreisen Mitarbeitende	6	12	11	9	11
Papierverbrauch	<1	1	1	1	1
Drucksachen	105	112	124	112	116
Schiffstreibstoff*	7	0	0	0	0
Total	123	135	163	156	195

* Einmalig 2020, durch Besuch der Beluga in Basel und danach Reise nach Strassburg

Bilanz

per 31. Dezember 2020 und 2019

Aktiven

		2020		2019	
		CHF	%	CHF	%
Flüssige Mittel	B.1	14 351 900	87	10 574 569	86
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Nahestehenden	B.2	316 040	2	139 464	1
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten		4 590	0	3 346	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	B.3	775 585	5	372 719	3
Umlaufvermögen		15 448 115	93	11 090 099	90
Finanzielles Anlagevermögen	B.5	628 653	4	626 670	5
Mobile Sachanlagen	B.4	63 111	0	48 847	0
Investitionen in Büroausbau	B.4	379 167	2	481 714	4
Immaterielles Anlagevermögen	B.4	12 203	0	9 157	0
Anlagevermögen		1 083 134	7	1 166 388	10
Total Aktiven		16 531 249	100	12 256 487	100

Passiven

2020

CHF %

2019

CHF %

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	B.6	691 561	4	621 201	5
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	B.7	30 898	0	35 000	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	B.8	128 960	1	303 103	2
Passive Rechnungsabgrenzung		272 507	3	268 222	3
Rückstellungen	B.9	569 901	2	584 033	4
Kurzfristiges Fremdkapital		1 693 827	10	1 811 559	15
Zweckgebundene Fonds (Erlösfonds)		279 455	2	24 418	0
Total Fremd- und Fondskapital		1 973 282	12	1 835 977	15
Stiftungskapital		1 000 000	6	1 000 000	8
Gebundenes Kapital		727 000	4	577 000	5
Freies Kapital		12 830 967	78	8 843 510	72
Total Organisationskapital		14 557 967	88	10 420 510	85
Total Passiven		16 531 249	100	12 256 487	100

Betriebsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember 2020 und 2019

Ertrag

		2020	2019
		CHF	%
		CHF	%
Beiträge und Spenden	C.1	23 403 072	89
Projektbezogene Spenden für internationale Greenpeace-Kampagnen	C.2	2 852 488	11
Total Ertrag		26 255 559	100
		24 044 497	100

Aufwand

2020

2019

		CHF	%	CHF	%
Nationale Kampagnen	C.3	– 7 328 801	– 28	– 7 055 860	– 29
Internationale Kampagnen	C.3	– 6 041 211	– 23	– 7 161 469	– 30
Weiterleitung projektbezogene Spenden für internationale Greenpeace-Kampagnen	C.3	– 2 852 488	– 11	– 2 449 608	– 10
Fundraisingaufwand	C.3	– 4 034 442	– 15	– 3 649 316	– 15
Administrativer Aufwand	C.3	– 1 771 932	– 7	– 1 711 961	– 7
Total Aufwand		– 22 028 874	– 84	– 22 028 214	– 91
Betriebsergebnis		4 226 685	16	2 016 283	9
Finanzertrag		8 438	0	16 120	0
Finanzaufwand		– 8 302	0	– 8 706	0
Finanzergebnis		136	0	7 414	0
Übriger Ertrag	C.4	162 663	1	159 783	1
Ertrag aus Verkauf Sachanlagen		3 008	0	1 489	0
Übriges Ergebnis		165 672	1	161 273	1
Ergebnis vor Veränderung zweckgebundene Fonds		4 392 494	17	2 184 970	9
Zuweisung zweckgebundene Fonds		– 1 015 074	– 3	– 470 298	– 1
Verwendung zweckgebundene Fonds		760 038	2	565 880	1
Ergebnis zweckgebundene Fonds		– 255 037	– 1	95 582	0
Ergebnis vor Veränderung Organisationskapital		4 137 457	16	2 280 552	9
Zuweisung gebundenes Kapital		– 331 487	– 1	– 322 934	– 1
Verwendung gebundenes Kapital		181 487	1	22 934	0
Zuweisung freies Kapital		– 3 987 457	– 15	– 1 980 552	– 8
Verwendung freies Kapital		0	0	0	0
Verbleibender Betrag nach Zuweisungen		0		0	

Geldflussrechnung

1. Januar bis 31. Dezember 2020 und 2019

Geldfluss aus Betriebstätigkeit

2020
CHF

2019
CHF

Fonds: Flüssige Mittel gemäss A.2

Ergebnis vor Veränderung Fonds- und Organisationskapital	4 392 494	2 184 970
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagen	130 609	130 739
Ertrag aus Verkauf Sachanlagen	– 3 008	– 1 489
Kursveränderung finanzielles Anlagevermögen	– 1 972	– 9 655
Veränderung Rückstellungen	– 14 132	– 94 260
Veränderung kurzfristige Forderungen	– 177 819	– 42 964
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	– 402 866	– 62 023
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	– 107 885	– 37 205
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	4 285	27 120
Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit	D.1	3 819 704
		2 095 231

Geldfluss aus Investitionstätigkeit

2020

CHF

2019

CHF

Investition in Sachanlagen	- 45 372	- 9 772
Investition in Finanzanlagen	- 725	- 298
Desinvestition von Sachanlagen	3 008	1 489
Desinvestition von Finanzanlagen	714	1 000 364
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit D.2	- 42 375	991 783
Veränderung flüssige Mittel	3 777 329	3 087 014

Nachweis zur Veränderung flüssige Mittel

Anfangsbestand flüssige Mittel 1.1.	10 574 569	7 487 555
Endbestand flüssige Mittel 31.12.	14 351 900	10 574 569
Zunahme flüssige Mittel	3 777 329	3 087 014

Fonds- und Kapitalveränderung

2019 und 2020

Organisations- 2018 kapital (in CHF)

	Ergebnis vor Veränderung	Zuweisung	Verwendung
	Org.-Kapital		
Einbezahltes Stiftungskapital	1 000 000		
Freies Kapital 1.1.			
Veränderung freies Kapital	2 280 552	- 322 934	22 934
Freies Kapital 31.12.	6 862 958		
Gebundenes Kapital			
Fonds Sozialplan	227 000	22 934	- 22 934
Fonds Kampagnenprojekte	50 000	300 000	0
Total gebundenes Kapital 31.12.	277 000	322 934	- 22 934
Total Organisationskapital 31.12.	8 139 958		

Das Organisationskapital umfasst die Mittel, die im Rahmen der Statuten von Greenpeace Schweiz einsetzbar sind. Weiter hat die Organisation selbst erarbeitete Mittel teilweise einem bestimmten Zweck zugewiesen. Diese werden unter der Bezeichnung «gebundenes Kapital» im Organisationskapital ausgewiesen.

Zweckgebundene Fonds (in CHF)

	Zuweisung	Verwendung
Fonds Energie	0	135 418
Fonds Food for Life	0	174 500
Fonds Good Life	111 000	79 480
Fonds GPCH Photo Award	9 000	25 000
Fonds Oceans Sanctuaries	0	20 525
Fonds Cross-Border Fee HVFR	0	35 375
Total zweckgebundene Fonds 31.12.	120 000	470 298
		- 565 880

Greenpeace Schweiz verfügt über Fonds, die von Dritten geäufnet wurden und an bestimmte Zwecke gebunden sind.

2019

2020

Ergebnis vor Veränderung Org.-Kapital	Zuweisung	Verwendung
---	-----------	------------

1 000 000			1 000 000
6 862 958			8 843 510
1 980 552	4 137 457	–331 487	181 487
8 843 510			12 830 967
227 000		31 487	–31 487
350 000		300 000	–150 000
577 000		331 487	–181 487
10 420 510			14 557 967

Auflösung	Zuweisung	Verwendung	Auflösung
-----------	-----------	------------	-----------

0	24 418	208 349	–212 724	0	20 043
0	0	565 000	–375 000	0	190 000
0	0	140 000	–140 000	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	99 095	–29 683	0	69 412
0	0	2 631	–2 631	0	0
0	24 418	1 015 074	–760 038	0	279 455

Analog zum Vorjahr sind unter den Fonds Energie drei Fonds zugunsten unserer Energiekampagne zusammengefasst. Innerhalb des Fonds Food for Life ist ein Fonds mit zweckgebundenen Zuwendungen für unsere Landwirtschafts- und Lebensmittelkampagne enthalten. Ebenfalls analog zum Vorjahr ist innerhalb des Fonds Good Life ein Fonds zugunsten unserer Single-Use-Products-Kampagne enthalten.

Anhang zur Jahresrechnung 2020

A Rechnungslegungs- grundsätze

A.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Schweizerischen Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt (Einhaltung des Rahmenkonzepts, der Kern-FER und der weiteren Swiss GAAP FER). Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach dem Grundsatz des «true and fair view». Die Jahresrechnung entspricht dem schweizerischen Gesetz, insbesondere den Artikeln über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) und der Stiftungskunde von Greenpeace Schweiz.

Aufgrund von kaufmännischer Rundung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstehen.

A.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Für die Jahresrechnung wird grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellungskostenprinzip angewandt. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven.

Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze werden nachfolgend dargestellt.

Fremdwährungsumrechnung: Aktiv- und Passivbestände in fremder Währung werden zu Devisenschlusskursen am Bilanzstichtag, Geschäftsvorgänge in Fremdwährung zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet.

Flüssige Mittel: Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände sowie Post- und Bankguthaben. Diese sind zu Nominalwerten bewertet.

Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Nahestehenden und Dritten: Die Greenpeace-Länderbüros und das Büro von Greenpeace International werden als nahestehende Organisationen betrachtet. Da Greenpeace Schweiz auf diese weder einen beherrschenden Einfluss ausübt noch aufgrund von gemeinsamer Kontrolle die Führung ausüben kann, werden sie nicht konsolidiert.

Forderungen werden zum Nominalwert eingesetzt. Ausfallgefährdete Debitoren werden einzelterwertberichtigt.

Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen: Sachanlagen und immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Sachanlagen zu Renditezwecken werden keine gehalten.

Anlagekategorien	Abschreibungsdauer in Jahren
IT-Hard- und software (inkl. Datenbank-Software), Telekommunikation, Foto- und Videoausrüstung	3
Mobilier und Einrichtungen	3
Büroausbauinvestitionen	10
Fahrzeuge	3
Aktionsmaterial	3

Finanzanlagen: Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. In den Finanzanlagen ausgewiesene Wertschriften werden zu aktuellen Marktwerten bilanziert.

Verbindlichkeiten und Rückstellungen: Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert eingesetzt. Rückstellungen werden für rechtliche und faktische Verpflichtungen gebildet und widerspiegeln die per Bilanzstichtag wahrscheinlichen Mittelabflüsse.

B

Erläuterungen zur Bilanz

B.1

Flüssige Mittel

Unter den flüssigen Mittel werden Kassenobligation von CHF 2,0 Mio. (Vorjahr: CHF 1,0 Mio.) ausgewiesen. Bei Liquiditätsengpässen können diese Mittel gemäss Vereinbarung jederzeit abgerufen werden.

B.2

Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Nahestehenden

Bei der Forderung gegenüber Greenpeace International handelt es sich hauptsächlich um aufgelaufene Weiterverrechnungen von Personalkosten. Bei den Forderungen gegenüber Greenpeace Deutschland handelte es sich im Vorjahr um eine Weiterverrechnung von Spesen. (→ Tabelle B.2, S.34)

B.3

Aktive Rechnungsabgrenzung

Innerhalb der aktiven Rechnungsabgrenzung werden hauptsächlich Vorauszahlungen von Sozialversicherungsprämiens des Folgejahres sowie Vorauszahlungen von Kampagnen- und Marketingaufwänden zusammengefasst.

B.4

Mobile Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen

Sachanlagen sind Bauinvestitionen in Büro- und Lagerausbau, Mobilien, Einrichtungen, IT-Hard- und -Software und Fahrzeuge, die Greenpeace Schweiz für die Leistungserbringung und die Verwaltung selber benötigt. (→ Tabelle B.4, S.34)

B.5

Finanzielles Anlagevermögen

Greenpeace Schweiz hält aus strategischen Gründen diverse Aktien an Kapitalgesellschaften.

Seit 2009 wurden Greenpeace Schweiz Wertschriften (Immobilienfondsanteile und strukturierte Produkte) aus dem Besitz von Privatpersonen geschenkt, deren Zeichnung und Rücknahme ausgesetzt wurden. Ziel der Aussetzung ist die Werterhaltung und die Minimierung allfälliger Verluste, indem Anlagen- und Immobilienverkäufe nicht unter Druck erfolgen. Die Fondsleitung hat zu diesem Zweck ein über mehrere Jahre laufendes Verkaufsprogramm eingeleitet. Verfüg der Fonds aus späteren Verkäufen wieder über ausreichend Barmittel, werden diese an die Wertpapierbesitzer ausbezahlt. Im Berichtsjahr wurden CHF 1081 782 ausgezahlt. Im Vorjahr erfolgte keine Auszahlung.

Diese Wertschriften wurden im Abschluss mit CHF 1 bilanziert, da kein offizieller Handel für sie existiert. Der vom Emittenten angegebene Nettoinventarwert basiert auf Schätzungen und Annahmen (unter anderem von unabhängigen Dritten). Diese bilden keine verlässliche Wertangabe für Rücknahmen, Umtausch oder Transaktionen am Sekundärmarkt, vermitteln aber eine Vorstellung des möglichen zukünftigen Geldflusses. Er beläuft sich per Bilanzstichtag auf CHF 297506 (Vorjahr: CHF 1260099). Der Stiftungsrat hat im Dezember 2020 beschlossen, sich von den verbleibenden Wertpapieren zu trennen. Dies wurde im Februar 2021 umgesetzt. (→ Tabelle B.5, S.35)

B.6

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Wie im Vorjahr ist der Bestand auf diverse Fundraising- und Kampagnenaufwände zurückzuführen, die im letzten Quartal begannen und teilweise per Bilanzstichtag noch nicht beglichen waren.

B.7

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahe-stehenden Organisationen

Die Verbindlichkeiten gegenüber Greenpeace Deutschland sind Kampagnenkosten, die an Greenpeace Schweiz weiterverrechnet werden.

Bei den übrigen Verbindlichkeiten im Berichtsjahr sowie im Vorjahr handelt es sich um Spenden für Kampagnenaktivitäten. Diese gingen per Ende des Jahres bei Greenpeace Schweiz ein und konnten erst im Januar des Folgejahres weitergeleitet werden. (→ Tabelle B.7, S.35)

B.8

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Innerhalb der Verbindlichkeit gegenüber Sozialversicherungen sind die Schlussrechnungen der Pensionskasse, der SVA sowie der Unfall- und der Krankenversicherung enthalten. (→ Tabelle B.8, S.35)

B.9

Rückstellungen

(→ Tabelle B.9, S.35)

B.2 Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Nahestehenden (in CHF)

	31.12.2020	31.12.2019
Greenpeace International (GPI)	316 040	138 710
Greenpeace Deutschland	0	754
Total übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Nahestehenden	316 040	139 464

B.4 Sachanlagen (in CHF)

	Büro- und Lagerausbau	IT-Hardware, Telekom- munikation	Mobiliar, Einrichtungen	Fahrzeuge	Total mobile Sachanlagen	Immaterielle Anlagever- mögen (Software)
Anschaffungskosten						
31.12.2018	1 025 470	144 847	271 155	119 943	535 945	255 177
Zugänge	0	9 772	0	0	9 772	0
Abgänge	0	-2 375	-19 529	0	-21 904	0
Anschaffungskosten						
31.12.2019	1 025 470	152 244	251 626	119 943	523 813	255 177
Zugänge	0	38 765	0	0	38 765	6 607
Abgänge	0	-44 205	0	-32 469	-76 674	0
Anschaffungskosten						
31.12.20	1 025 470	146 804	251 626	87 474	485 904	261 784
Kumulierte Abschreibungen						
31.12.2018	- 441 208	- 115 262	- 236 823	- 119 943	- 472 028	- 242 670
Abschreibungen	-102 547	-21 408	-3 434	0	-24 842	-3 350
Abgänge	0	2 375	19 529	0	21 904	0
Kumulierte Abschreibungen						
31.12.2019	- 543 755	- 134 295	- 220 728	- 119 943	- 474 966	- 246 020
Abschreibungen	-102 548	-21 532	-2 968	0	-24 500	-3 561
Abgänge	0	44 205	0	32 469	76 674	0
Kumulierte Abschreibungen						
31.12.2020	- 646 303	- 111 622	- 223 696	- 87 474	- 422 792	- 249 581
Buchwert						
31.12.18	584 262	29 585	34 332	0	63 917	12 507
31.12.19	481 715	17 949	30 898	0	48 847	9 157
Buchwert						
31.12.2020	379 167	35 182	27 930	0	63 112	12 203

B.5 Finanzielles Anlagevermögen (in CHF)

		31.12.2020	31.12.2019
Strategische Aktien		178 621	177 365
Genossenschaftsanteile Büro		220 000	220 000
Genossenschaftsanteile Lager		209 500	209 500
Mietkautionen		20 532	19 805
Total finanzielles Anlagevermögen		628 653	626 670

B.7 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Organisationen (in CHF)

Greenpeace Südostasien		15 000	15 000
Greenpeace Brasilien		15 000	0
Greenpeace Deutschland		898	0
Greenpeace Grossbritannien		0	20 000
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Organisationen		30 898	35 000

B.8 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (in CHF)

Sozialversicherungen		71 192	250 305
Quellensteuer		42 757	32 375
Bezugssteuer		10 247	17 585
Umsatzsteuer		3 664	1 438
Depotzahlungen für Winterjacken Fundraising		1 100	1 400
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		128 960	303 103

B.9 Rückstellungen (in CHF)

	Bestand 31.12.2018	Bildung	Auflösung/ Verbrauch	Bestand 31.12.2019	Bildung	Auflösung/ Verbrauch	Bestand 31.12.2020
Rückstellung Ferien	334 013	0	- 12 265	321 748	0	- 21 116	300 632
Rückstellung Überzeit	132 066	0	- 18 731	113 335	22 154	0	135 489
Rückstellung Lokalprojekte	212 214	9 700	- 72 964	148 950	101 880	- 117 050	133 780
Total Rückstellungen	678 293	9 700	- 103 960	584 033	124 034	- 138 166	569 901

C

Erläuterungen zur Betriebsrechnung

C.1 Beiträge und Spenden

An Zuwendungen aus Legaten und Erbschaften konnten im Berichtsjahr CHF 2,0 Mio. als Ertrag verbucht werden (Vorjahr: CHF 2,0 Mio.).

Die Einnahmen aus den übrigen Beiträgen und Spenden liegen bei CHF 20,4 Mio. (Vorjahr: CHF 19,1 Mio.). 2020 unterstützten rund 137 000 Spender*innen Greenpeace Schweiz (Vorjahr: 136 000).

(→ Tabelle C.1, S. 38)

C.2 Projektbezogene Spenden für internationale Greenpeace-Kampagnen

Im Berichtsjahr konnte Greenpeace Schweiz den Eingang von CHF 2852488 für internationale Projekte verzeichnen (Vorjahr: CHF 2449608). Dieser Betrag teilt sich wie folgt auf: (→ Tabelle C.2, S. 38).

C.3 Aufwand für die Leistungserbringung

Der Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit, die einer themenspezifischen Informations- und/oder Aufklärungskampagne dient, wurde dem nationalen Projektaufwand zugerechnet.

Als Fundraisingaufwand werden Aufwendungen offen gelegt, die mit der unmittelbaren Generierung von Spenden und Erbschaften zusammenhängen. Dies umfasst den Aufwand zur Bearbeitung des gesamten Fundraisings.

Als administrativer Aufwand werden Aufwendungen offen gelegt, die lediglich indirekt einen Beitrag an die Projekt- und Kampagnenarbeit der Stiftung Greenpeace Schweiz leisten und damit von unseren Zielgruppen nicht unmittelbar wahrgenommen werden. Sie stellen die Grundfunktionen der Stiftung Greenpeace Schweiz sicher.

Zusätzliche Informationen über die nationalen und internationalen Projekte und Kampagnen sowie die Medienarbeit gibt dieser Jahresbericht.

(→ Tabelle C.3, S. 39)

C.4 Übriger Ertrag

Der übrige Ertrag enthält mit CHF 87908 als grösste Position die Weiterverrechnung von Overheadkosten für Personal von Greenpeace International, das den Arbeitsplatz bei Greenpeace Schweiz hat (Vorjahr: CHF 88182). Weiter sind darin CHF 36 827 (Vorjahr: CHF 41 305) an Mieteinnahmen für eine unvermietete Bürofläche sowie CHF 23 859 Einnahmen durch Merchandisingverkauf enthalten (Vorjahr: CHF 11 524).

D

Erläuterungen zur Geldflussrechnung

D.1 Geldfluss aus Betriebstätigkeit

Das Jahresergebnis der Berichtsperiode vor Veränderung Fonds- und Organisationskapital lag mit CHF 4 392 494 um CHF 2207 524 über dem Vorjahr. Gesamthaft resultierte ein Geldzufluss aus Betriebstätigkeit von CHF 3 819 704 (Vorjahr: CHF 2095 231).

D.2 Geldfluss aus Investitionstätigkeit

Die Investitionen in Informations- und Kommunikationstechnologie, Mobilfunk und Einrichtungen beliefen sich auf CHF 45372 (Vorjahr: CHF 9772).

Im Vorjahr war in der Desinvestition von Finanzanlagen die Rückzahlung von CHF 1,0 Mio. enthalten, die in einer Kassenobligation angelegt wurde.

E

Erläuterungen zur Rechnung über die Veränderung des Kapitals

E.1 Grundsätze zur Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Greenpeace Schweiz verfügt über Fonds, die von Dritten geäufnet wurden und an bestimmte Zwecke gebunden sind. Sie werden in der Position «zweckgebundene Fonds» ausgewiesen.

Die Organisation hat selbst erarbeitete Mittel teilweise einem bestimmten Zweck zugewiesen. Diese werden als «gebundenes Kapital» im Organisationskapital ausgewiesen.

F

Weitere Angaben zur Jahresrechnung

F.1

Jahressaläre der Geschäftsleitung und Entschädigung an die Stiftungsrät*innen

Gemäss der Stellenbeschreibung der Geschäftsleitung werden je 50 % des Lohnes dem nationalen Kampagnenaufwand und 50 % dem administrativen Aufwand zugewiesen.

Die Entschädigungen an den sechsköpfigen Stiftungsrat betragen CHF 23000 (Vorjahr: sieben Personen, CHF 32000) Darin enthalten ist die Entschädigung an das Stiftungsratspräsidium von CHF 11 000 (Vorjahr: CHF 13 000). (→ Tabelle F.1, S. 39)

F.2

Unentgeltliche Leistungen

Ehrenamtliche und Freiwillige haben total 10 403 Stunden unentgeltliches Engagement für Greenpeace Schweiz geleistet (Vorjahr: 22 200 Stunden).

Zudem gewähren uns verschiedene Medienunternehmen unentgeltliche Leistungen in Form von Inseraten und Sendezeit.

F.3

Eventualverbindlichkeiten

Im Rahmen des Risikomanagements wurden sämtliche Zusammenarbeitsverträge und Kooperationen auf ihr finanzielles Risikopotenzial überprüft. Greenpeace Schweiz ist bei der einfachen Gesellschaft Umweltallianz als solidarisch haftende Gesellschafterin beteiligt.

Mit der Genossenschaft Kalkbreite wurde für die Büroräumlichkeiten ein Fünfjahresvertrag abgeschlossen (mit Option einer Verlängerung). Dieser endet per 31.Januar 2024. Greenpeace verpflichtet sich, bei einem Auszug den Zustand des Grundausbau fachgerecht wiederherzustellen. Für einen allfälligen Rückbau wurden keine Rückstellungen gebildet, weil vorerst kein Umzug vorgesehen ist und anzunehmen ist, dass allfällige Nachmieter den Ausbaustandard übernehmen würden.

F.4

Personalvorsorgeverpflichtungen

Greenpeace Schweiz zahlte im Berichtsjahr CHF 413441 Arbeitgeberbeiträge in die Vorsorgeeinrichtung ein (Vorjahr: CHF 413552). Die Pensionskasse wies für das Jahr 2019 einen Deckungsgrad von 110,6 % aus. Per Ende September 2020 wurde der Deckungsgrad provisorisch mit 108 % berechnet.

Per Bilanzstichtag bestand gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung keine Verbindlichkeit (Vorjahr: CHF 195889).

Per Ende 2020 bestand für Greenpeace Schweiz kein wirtschaftlicher Nutzen. Aktuell ist nichts bekannt, was für Greenpeace Schweiz ein wirtschaftliches Risiko bedeuten würde.

F.5

Miet- und Leasingverpflichtungen

Für die Miete der Büro- und Lagerräumlichkeiten sowie der Printsysteme bestehen mehrjährige Verträge mit unterschiedlicher Vertragsdauer. Bis zum Auslaufen der Verträge bestehen per 31. Dezember 2020 Verpflichtungen von CHF 1 216 661. Im Vorjahr waren es CHF 1 578 689. (→ Tabelle F.5, S. 39)

F.6

Angaben zu den Vollzeitstellen

Im Berichtsjahr lag die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt bei 70 (inkl. Temporär- und Projektmitarbeitende). Im Vorjahr lag der Jahresdurchschnitt bei 74.

F.7

Leistungsbericht

Der Leistungsbericht der Geschäftsleitung ist Teil des Jahresberichts 2020.

F.8

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die die Rechnung 2020 beeinflussen könnten. Der Stiftungsrat hat die Jahresrechnung 2020 in seiner Sitzung vom 18./19. März 2021 genehmigt.

C.1 Freie Beiträge und Spenden (in CHF)

	2020	2019
Übrige Beiträge und Spenden	20 390 039	19 105 087
Legate und Erbschaften	1 997 959	2 019 504
Zweckgebundene Beiträge und Spenden (in CHF)		
Zweckgebundene Beiträge und Spenden	1 015 074	470 298
Total Beiträge und Spenden	23 403 072	21 594 889

C.2 Projektbezogene Spenden für internationale Greenpeace-Projekte (in CHF)

Flottenpatenschaften für Greenpeace-Flotte	900 115	805 104
Oceans-Sanctuaries-Kampagne, Greenpeace Grossbritannien	480 060	287 186
Kampagnenarbeit im Amazonas, Greenpeace Brasilien	315 980	264 529
Patenschaften für Meeres-Kampagne	278 234	269 973
Patenschaften für Wald-Kampagne	266 568	227 944
Patenschaften für Food-for-Life-Kampagne	190 604	137 237
Kampagnenarbeit im indonesischen Urwald, Greenpeace Südostasien	175 000	190 000
Patenschaften für Klima-Kampagne	148 377	145 092
Allgemeine Arbeit von Greenpeace Russland	50 000	1 000
Kampagnenarbeit Nachhaltige Landwirtschaft, Greenpeace CEE	32 550	56 750
Food-for-Life-Kampagne, Greenpeace Südostasien	15 000	0
Oceans-Sanctuaries-Kampagne, Greenpeace Nordic	0	61 793
Unterhalt der Rainbow Warrior III, Greenpeace International	0	3 000
Total projektbezogene Spenden	2 852 488	2 449 608

C.3 Aufwand für die Leistungserbringung (in CHF)

2020

2019

Nationaler Projektaufwand

Sachaufwand	– 3 259 678	– 2 548 091
Personalaufwand	– 3 940 523	– 4 300 598
Reise- und Repräsentationsaufwand	– 55 147	– 129 852
Abschreibungen	– 73 453	– 77 319
Total nationaler Projektaufwand	– 7 328 801	– 7 055 860

Internationaler Kampagnenaufwand

Zur Weiterleitung projektbezogene Spenden für internat. GP-Kampagnen	– 2 852 488	– 2 449 608
Übriger internationaler Greenpeace-Kampagnenaufwand	– 6 041 211	– 7 161 469
Total internationaler Kampagnenaufwand	– 8 893 699	– 9 611 077

Fundraisingaufwand

Sachaufwand	– 2 239 694	– 1 784 287
Personalaufwand	– 1 734 814	– 1 788 462
Reise- und Repräsentationsaufwand	– 30 699	– 50 177
Abschreibungen	– 29 235	– 26 390
Total Fundraisingaufwand	– 4 034 442	– 3 649 316

Administrativer Aufwand

Sachaufwand	– 355 800	– 323 483
Personalaufwand	– 1 377 570	– 1 337 144
Reise- und Repräsentationsaufwand	– 10 640	– 24 304
Abschreibungen	– 27 922	– 27 030
Total administrativer Aufwand	– 1 771 932	– 1 711 961
Total Aufwand für die Leistungserbringung	– 22 028 874	– 22 028 214

F.1 Jahressalär der Geschäftsleitung (in CHF)

	2020	2019
Geschäftsleitung, Beschäftigungsgrad 100 %	158 000	157 000
Total Jahressalär der Geschäftsleitung	158 000	157 000

F.5 Miet- und Leasingverpflichtungen (in CHF)

	31.12.2020	31.12.2019
< 1 Jahr	362 028	362 028
1 bis 3 Jahre	800 652	1 072 020
> 3 Jahre	53 981	144 641
Total Miet- und Leasingverpflichtungen	1 216 661	1 578 689

Revisionsbericht



Tel. +41 44 444 35 55
Fax +41 44 444 35 35
www.bdo.ch

BDO AG
Schiffbaustrasse 2
8031 Zürich

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An den Stiftungsrat der Greenpeace Schweiz, Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Greenpeace Schweiz bestehend aus Bilanz, Betriebsergebnis, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstößen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstößen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsysteem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsysteins abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, die Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbarten Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsyste für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 18. März 2021

BDO AG

Peter Stalder

Zugelassener Revisionsexperte

Philippe Baumann

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Beilage

Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

Lockdown



Impressum

Herausgeberin: Greenpeace
Schweiz, Badenerstrasse 171,
8036 Zürich, 044 447 41 41,
www.greenpeace.ch,
schweiz@greenpeace.org |
Redaktion: Danielle Müller,
Greenpeace | Bildredaktion:
Franziska Neugebauer, Greenpeace |
Gestaltung und Realisation:
Raffinerie, Zürich | Druck: Druckerei
Odermatt AG, Dallenwil | Papier:
Rebello Blauer Engel Recycling |
Umschlagbild: © Greenpeace/
Joël Hunn; S. 4 Bild 1: zvg; S. 4 Bild 2:
© Iris Menn; S. 6 + 7 © zVg; S. 10 Bild
1: © Greenpeace (Videostill); S. 10
Bild 2: © Greenpeace/Ex-Press/
Kathrin Grissemann; S. 10 Bild 3:
© Michael Würtenberg/Greenpeace;
S. 11 Bild 4: © Greenpeace/Joël
Hunn; S. 11 Bild 5: © Christian
Åslund/Greenpeace; S. 11 Bild 6:
© Tim Dirven/Greenpeace;
S. 20: © Greenpeace/Anne
Gabriel-Jürgens; S. 21: © Andrew
McConnell/Greenpeace;
S. 44: Bild 1 + 2 © Greenpeace/
Joël Hunn
Umschlagbild: Das Leben nach
der ersten Coronawelle beginnt
auf der Teufelsbrücke in der
Schöllenenschlucht. Was haben die
Menschen in der Schweiz während
des Lockdowns am meisten
vermisst? Diese und andere Fragen
stellte Greenpeace und bekam
Antworten von über 6000 Personen.
Die Genfer Sängerin Licia Chery
vertonte die Antworten und nahm
einen Song auf, der im Rahmen
der #LifeAfterCorona-Aktion an die
Wände der Schlucht projiziert
wurde.

Spenden

**Greenpeace finanziert
ihre Arbeit für eine grüne
und friedliche Zukunft
ausschliesslich mit Spenden
von Privatpersonen
und durch Zuwendungen
von Stiftungen.**

**Postkonto:
80-6222-8
IBAN: CH07 0900
0000 8000 6222 8**

**Per SMS
Bsp. für CHF 20:
GP 20 an die
Nr. 488 schicken**

**greenpeace.ch/
spenden**



Von März bis Mai 2020 war die Schweiz im Corona-Lockdown. Der Bundesrat beschloss die «ausserordentliche Lage» und alle nicht lebensnotwendigen Geschäfte mussten schliessen und Dienstleistungen wurden eingestellt. Plötzlich wurde es ruhig in den Schweizer Strassen. Der Fotograf Joël Hunn hielt im Auftrag von Greenpeace Schweiz die spezielle Stimmung während des Shutdowns in Zürich und in Luzern fest.

